



Leistungsbeschreibung

Projekt:

**Altlastensanierung auf dem Gelände der ehem.
PCH Potsdamer Chemiehandelsgesellschaft mbH,
03050 Cottbus, Parzellenstraße 15**

Maßnahme:

**Ingenieurleistungen Grundwassermonitoring 2027 für den Fahnenbereich
(optional 2028 und 2029)**

Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung gem. §9 UVgO (einstufig)

- Angebotsanfrage -

Auftraggeber:

**Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus
Dresdener Straße 18
03050 Cottbus**



INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG UND AUFGABENSTELLUNG	3
2	KENNTNISSTAND.....	4
2.1	Relevante Gutachten und Unterlagen (Auswahl)	4
2.2	Kurzcharakteristik des Standortes	4
2.3	Kurzdarstellung der Kontaminationssituation.....	5
3	LEISTUNGSUMFANG	7
3.1	Erarbeitung eines Arbeitsplanes.....	7
3.2	Vorbereitung Monitoring	8
3.3	Begleitung der Durchführung des Monitorings.....	8
3.4	Dokumentation und Auswertung.....	8
3.5	Vorlage der Ergebnisse	10
4	TERMINE	10
5	EINZUREICHENDE UNTERLAGEN UND VERGABEKRITERIEN.....	11
6	ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN UND VERGÜTUNG.....	12
7	ANLAGEN	13



1 EINLEITUNG UND AUFGABENSTELLUNG

Die Stadt Cottbus ist Eigentümerin des Geländes der ehemaligen Potsdamer Chemiehandelsgesellschaft mbH („PCH“) in der Parzellenstraße 15 in 03050 Cottbus. Aufgrund der historischen Nutzung kam es durch Handhabungsverluste insbesondere im Bereich des Anschlussgleises zu einer großflächigen Kontamination des Bodens, der Bodenluft und des Grundwassers (GW), vor allem mit leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen (LCKW). Ausgehend von diesem Schadensbereich hat sich mit dem Grundwasser seit den 1950er Jahren eine LCKW-Fahne in westliche und nordwestliche Richtung ausgebreitet, die eine Länge von ca. 4 km aufweist.

Der Hauptschadensbereich im ehem. PCH-Gelände wird mittels Grundwassersanierung (pump and treat) seit 2003 gesichert, dazu werden derzeit zwei Sanierungsbrunnen mit einem Abpumpvolumen von ca. 15 m³/h betrieben. Außerdem erfolgt seit 2005 eine flächenhafte Bodenluftsanierung. Im Jahr 2021 wurde die Sanierungsinfrastruktur für eine in-situ-Quellensanierung mittels Airsparging/MPE (ggf. mit nachfolgender Rückfalloption mittels ISCO) errichtet und seit Anfang 2022 betrieben. Für die Quellensanierung läuft ein eigenständiges Quellenmonitoring.

Im Jahr 2009 wurde eine erste Bewertung der Gefahrensituation der vom Grundstück ausgehenden Schadstofffahne vorgenommen. Zur Vertiefung der Ergebnisse wurden seither eine Vielzahl weitere Maßnahmen realisiert, u.a. die Errichtung und Beprobung zusätzlicher Grundwassermessstellen, halbjährliche bis jährliche Grundwassermonitoring-Zyklen, Grundwasser-3D-Strömungs- und Schadstofftransport-Modellierung sowie weitere Erkundungen und Untersuchungen, die in einer Abschließenden Gefährdungsabschätzung für den Fahnenbereich PCH im Jahr 2021 mündeten.

Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung sind Ingenieur- und Gutachterleistungen zur fachtechnischen Begleitung des Grundwassermonitorings 2027 (mit jährlicher Option bis 2029) im Bereich der Abstromfahne des ehemaligen PCH-Geländes in Cottbus, Parzellenstraße 15.

Wesentliche Bestandteile der vorliegenden Ausschreibung sind:

- Vorbereitung des Grundwassermonitorings 2027 (und optional jährliche Verlängerung bis 2029)
- Fachliche Begleitung der Durchführung
- Dokumentation und Auswertung

Vorgesehen ist die Vergabe des Auftrags an ein qualifiziertes Ingenieurbüro.
Eine Vergabe von Teilleistungen an Nachauftragnehmer ist nicht gestattet.

Mit der Abgabe des Angebotes erklärt der Bieter, dass die angefragte Leistung entsprechend dem gegenwärtigen Kenntnisstand frei von Unklarheiten hinsichtlich ihrer späteren Realisierung ist.

Eventuelle Fehler, Widersprüche oder unklare Formulierungen sind schriftlich anzuzeigen bzw. vor der Angebotsabgabe zu klären.



2 KENNTNISSTAND

2.1 Relevante Gutachten und Unterlagen (Auswahl)

Zum Standort liegen bisher u.a. folgende ausgewählte relevante Gutachten und Unterlagen vor.

Diese können bei der zuständigen Fachbehörde über das zentrale Vergabemanagement nach vorheriger Terminabsprache eingesehen werden.

- [U1] Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Berlin, 07.05.2015: Fahnenmonitoring 2011 – 2014, ehemals PCH Cottbus, Jahresbericht 2014.
- [U2] Arcadis Germany GmbH, Berlin, 14.02.2019 / 13.10.2020: Abschließende Gefährdungsabschätzung (GFA) für die Kontaminationsfahne, Abschlussbericht Grundlagenermittlung.
- [U3] Arcadis Germany GmbH, Berlin, 18.10.2022 Abschließende Gefährdungsabschätzung (GFA) für die Kontaminationsfahne, Abschlussbericht.
- [U4] Arcadis Germany GmbH Berlin, 18.03.2021: Ehemalige PCH Cottbus – Grundwassermonitoring Kontaminationsfahne, Monitoringbericht Sommer 2020. (Und frühere Jahresberichte ab 2015)
- [U5] Jungk Consult GmbH, 05.08.2021: Altlastensanierung auf dem Gelände der ehem. PCH Cottbus, Parzellenstraße 15; Fortführung der Grundwasserströmungs- und Schadstofftransportmodellierung für den LCKW-Schadensbereich einschließlich Abstromfahne; Abschlussbericht Prognoseberechnungen.
- [U6] Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Berlin, 12.05.2025: Altlastensanierung ehem. PCH-Gelände Cottbus: Jahresbericht zum Grundwassermonitoring Kontaminationsfahne 2024 (Und frühere Jahresberichte ab 2022)
- [U7] Arcadis Germany GmbH, Berlin, 29.09.2025: Altlastensanierung ehem. PCH-Gelände Cottbus, Parzellenstraße 15, Sanierungsfortschrittsbericht 2024, In-situ-Sanierung (Airsparging und MPE), Grundwasser-Abstromsicherung Bodenluftabsaugung (Und frühere Berichte ab 2022)

2.2 Kurzcharakteristik des Standortes

Am Standort der ehemaligen Potsdamer Chemiehandelsgesellschaft liegt ein Boden- und Grundwasserschaden mit LCKW vor. Als Primärkontaminanten wurden Perchlorethylen (PER) und Trichlorethylen (TCE) identifiziert. Ausgehend vom Hauptschadensbereich hat sich eine großräumige LCKW-Fahne im Grundwasser ausgebildet, wobei auch Drittquellen im Fahnenbereich zu beachten sind.

Der LCKW-Fahnenbereich ist durch folgende Merkmale geprägt:

- Ausbreitungsrichtung: West bis Nordwest
- Stoffinventar: PCE, TCE, cDCE, VC
- Entwicklungsdauer: Seit Anfang der 1950er Jahre
- Länge: ca. 4.000 m
- Breite: ca. 400 bis 700 m



- Fläche: ca. 1,6 km²
- Tiefe: bis ca. 30 m u. GOK

Das Untersuchungsgebiet mit Messstellennetz und Bilanzebenen ist auf dem Lageplan in der Anlage 3.1 dargestellt. Ausgehend vom Schadenszentrum des ehemaligen PCH-Betriebsgeländes im südöstlichen Stadtgebiet von Cottbus erstreckt sich das Untersuchungsgebiet in westliche bis nordwestliche Richtung bis zum Stadtteil Ströbitz.

Die Anlagen 3.2 und 3.3 zeigen exemplarisch Hydroisohypsenpläne (Stichtagsmessung 24.06.2024) für den oberen und den unteren Teil des quartären Grundwasserleiters.

Das PCH-Gelände grenzt direkt an das Naturschutzgebiet „Biotopverbund Spreeaue“ an. Östlich der Spree befindet sich, direkt an das NSG anschließend, das Landschaftsschutzgebiet „Branitz“. Ein gemeldetes FFH-Gebiet (Biotopverbund Spreeaue) befindet sich etwa 200 m südlich.

Trinkwasserschutzgebiete befinden sich außerhalb des Einflussbereiches des zu betrachtenden LCKW-Grundwasserschadens.

2.3 Kurzdarstellung der Kontaminationssituation

Im Untersuchungsgebiet liegt eine flächenhafte LCKW-Kontamination des Grundwassers über den gesamten Aquifer (sowohl oberflächennah als auch im tieferen Bereich) vor. Neben den Quellbereichen auf dem PCH-Gelände sind vermutlich weitere Eintragsgebiete vorhanden (z.B. RAW-Gelände, ehem. JVA/Chemische Werke, ehem. Leuchtgasanstalt).

Die letzten Untersuchungen des Grundwassers fanden 2025 statt. (Der Ergebnisbericht zum Grundwassermonitoring 2025 liegt aktuell noch nicht vor.)

Die aktuell vorliegenden Ergebnisse bis 2024 [U6] zeigten zusammengefasst folgende Schadstoff-Belastungen:

Oberflächennahes Grundwasser (bis ca. 10 m u. GOK):

- GWL-O mit LCKW-Gehalten von <BG bis 15.787,5 µg/l (GWM 4-b Quellenmonitoring)
- im weiteren Abstrom erhebliche Reduzierung des Konzentrationsniveaus mit Schwankungen im Konzentrationsgradienten (Abriss der LCKW-Fahne infolge der Grundwasser-Sanierungsmaßnahme)
- lokal erhöhte LCKW-Konzentrationen nordwestlich des JVA-Geländes (vorwiegend CIS) und im Bereich des Werksgeländes der DB AG (vorwiegend PCE sowie TCE)
- im weiteren Fahnenverlauf bis zur Fahnen spitze seit 2011 Konzentrationen von < 100 µg/l LHKW, wobei die höchsten Konzentrationen an GWM 2/11 OP (50,3 µg/l in 2024) bzw. an GWM 31/19 OP (41,1 µg/l in 2014) festzustellen sind



LCKW-Belastungen im tieferen Aquifer:

- GWL-U mit LCKW-Gehalte von 0,3 bis 3.282,7 µg/l (GWM 9/11 UP)
- im WSW-Abstrom LCKW-Gehalte zwischen 3.282,7 µg/l (GWM 9/11 UP) und 958,5 µg/l (GWM 25)
- in der nach NW-gerichteten Hauptfahne im weiteren Abstrom erhebliche Reduzierung des Konzentrationsniveaus mit Schwankungen im Konzentrationsgradienten
- Im Bereich des Werksgeländes der DB AG Konzentrationen > 1.000 µg/l LCKW (GWM 14/13 UP)
- Im Bereich der Fahnen spitze (Ströbitz) sinken die Konzentrationen auf ein Niveau von < 500 µg/l (max. 386 µg/l GWM 2/11 UP)

Die Anlagen 3.4 und 3.5 zeigen exemplarisch Isokonzenpläne der LCKW+VC-Verteilung für den oberen und den unteren Teil des quartären Grundwasserleiters. im Juli 2024.

Anlage 3.6 zeigt einen Längsschnitt der LCKW-Gehalte entlang der Fahnenachse (Juli 2024).

Durch die Stadt Cottbus wurden bereits mehrere Allgemeinverfügungen zum Grundwasser-Nutzungsverbot erlassen, letztmalig im Mai 2025 (Amtsblatt vom 17.05.2025).



3 LEISTUNGSUMFANG

Im Rahmen des Grundwassermonitorings im Fahnenbereich ist jährlich eine Beprobungskampagne im Sommer zu realisieren. Der im Folgenden genannte Leistungsumfang gilt dabei für die Durchführung des Fahnenmonitorings der Jahresscheibe 2027 (da eine Beauftragung aus finanztechnischer Sicht nur in Jahresscheiben erfolgt). Optional sind die jährlich abrufbaren Leistungen für die Jahre 2028 und 2029 anzubieten.

Zum Leistungsumfang in der vorliegenden Ausschreibung gehören folgende Ingenieurleistungen.

3.1 Erarbeitung eines Arbeitsplanes

- Erarbeitung eines Arbeitsplanes auf der Grundlage des Monitoringberichtes 2025 (liegt aktuell noch nicht vor) der vorliegenden Daten und des aktuellen Kenntnisstandes mit fachlicher Begründung,
- Prüfung des aktuellen Kenntnisstandes zu geeigneten Aufschlüssen zur Grundwasserstichtagsmessung und Grundwasserbeprobung im Fahnenbereich aufgrund der vorliegenden Aktenlage, maximal 72 Messstellen (Grund- und Oberflächenwasser) für Stichtagsmessungen (STM) und maximal 55 GWM für Probenahmen sowie 1 Oberflächenwasserbeprobung,
- Zusammenstellung/Fortschreibung einer Stammdatentabelle für alle relevanten Messstellen des Messnetzes einschl. aller notwendigen Angaben zu Lage und Höhe, Bohrdaten, Filterangaben,
- Überprüfung, inwieweit der bisherige Beprobungsumfang sinnvoll reduziert werden kann (Anzahl einbezogener Messstellen, Analytikumfang)
- Monitoring einmal jährlich im Sommer (im Juli koordiniert mit dem Quellenmonitoring, Umfang Probenahme/ Analytik auf ca. 55 Proben, unter Abdeckung der Hauptstromline vom PCH-Gelände aus und der Bilanzebenen
- Prüfung der Realisierbarkeit des Beprobungsplanes 2027 durch Prüfung der technischen Voraussetzungen (Verfügbarkeit, Zugänglichkeit der Grundwassermessstellen etc.) inkl. Bewertung und Darstellung evtl. Defizite sowie Darstellung der notwendigen Maßnahmen zur Ausräumung der ermittelten Defizite
- Darstellung der vorgesehenen Maßnahmen zur Durchführung des Grundwassermonitorings in Textform und Planunterlagen (getrennt für den O/U-GWL), mit begründeter und nachvollziehbarer Auswahl der Einzelmessstellen für Stichtagsmessung und Probenahme, geplante Analysenparameter mit Darstellung der jeweiligen Verfahren und Nachweisgrenzen; zu ermittelnde Feldparameter; Reihenfolge der Beprobung, geplante Förderraten zur Einhaltung der hydraulischen und chemischen Abbruchkriterien für eine qualifizierte Probenahme; Probenhandling etc.
- Prüfung und Abstimmung des Mess- und Beprobungsumfanges sowie der zeitlichen Durchführung mit parallellaufenden Maßnahmen im Projekt PCH (Monitoring PCH-Quellensanierung), Vermeidung von Doppelbeprobungen
- Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung allgemein sowie zur qualifizierten Grundwasserprobenahme
- Erarbeitung eines jährlichen Zeit- und Maßnahmenplans



- Erstellung eines Arbeitsplanes für 2027, Aktualisierung und ggfs. Anpassung des Planes in den Folgejahren 2028 und 2029 (als Teil des Jahresberichtes), Übergabe in Papierform und digital und Abstimmung / Freigabe mit der Projektgruppe

3.2 Vorbereitung Monitoring

Nach der Freigabe des Arbeitsplanes durch die Projektbeteiligten ist mit der Vorbereitung der Monitoringkampagnen zu beginnen.

In Vorbereitung der Beprobungskampagnen sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellung vollständiger Ausschreibungsunterlagen für die Probenahme und Analytik zum Grundwassermonitoring 2027 (1 Beprobungskampagne im Juli), optional 2028 und 2029 Angebotsauswertung inkl. Vergabeempfehlung und Mitwirkung bei der Vergabe, Leistungserbringung im 1. Quartal 2027
- Jährlich 2027 / jeweils optional 2028-2029: Überprüfung der Probenahmenvorschriften und Qualitätssicherungsanweisungen einschließlich der Analytikverfahren und Bestimmungsgrenzen,
- Jährlich 2027 / jeweils optional 2028-2029: Organisatorische Vorbereitung der Stichtagsmessung und der Grundwasserprobenahme; Abstimmung mit Grundstückseigentümern und Nutzern.

3.3 Begleitung der Durchführung des Monitorings

Für 2027 und dann jeweils optional jährlich für 2028 bis 2029 sind folgende Leistungen zu realisieren:

- Organisatorische Abstimmung mit dem Labor und der ITB „Quellenmonitoring“,
- Fachliche Begleitung und Überwachung der Durchführung der Monitoringkampagnen, Prüfung der Einhaltung der Probenahmenvorschriften und QS-Anweisungen,
- Kontrolle der Einhaltung des Zeitplanes und Information an die Projektbeteiligten,
- Kontrolle der Leistungserbringung vor Ort (mindestens ein Termin pro Kampagne),
- arbeitstägige Kontrolle der Probenahmeprotokolle und Freigabe der Proben,
- Stichprobenartige Prüfung des Probenhandlings (Aufbewahrung, Transport) und der Leistungen des zu beauftragenden Laboratoriums
- Kostenkontrolle und Rechnungsprüfung der Laborleistungen.

3.4 Dokumentation und Auswertung

Die Dokumentation/ Auswertung der Ergebnisse der Stichtagsmessungen und Probenahmen soll in einem ausführlichen Jahresbericht erfolgen für 2027 und dann jeweils optional jährlich für 2028 und 2029 (in Anlehnung an den Mindestumfang / Standard des Berichtes für 2024 [U6]).



Für den Jahresbericht sind jeweils folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellung des Jahresberichtes zum Monitoring als vollständige Dokumentation aller durchgeführten Maßnahmen und Ergebnisse des aktuellen Grundwassermonitorings sowie als Fortschreibung der Ergebnisse und Entwicklungen über den Gesamtzeitraum der bisherigen Grundwassermonitorings speziell seit 2011,
- Darstellung des aktuellen Kenntnistanandes zur Geologie/Hydrogeologie (u.a. auch Flurabstände, Fließrichtungen und -geschwindigkeiten, Klimadaten, Darstellung der konkreten Aufgabenstellung, Darstellung aller durchgeführten Maßnahmen (inkl. nachvollziehbarer Beschreibung der eingesetzten Messtechnik),
- Plausibilitätsprüfung der Mess- und Analysenergebnisse,
- Darstellung der Grundwasserstände in Hydroisohypsenkarten für Q-WGL-O und Q-GWL-U, analog der Anlagen 3.2 und 3.3 (einschl. Informations- und Datenaustausch mit den Ergebnissen des „Quellen-Monitorings“),
- Darstellung der LCKW-Verteilung im Grundwasser in Isokonzenkarten für Q-WGL-O und Q-GWL-U, vergleichbar mit den Anlagen 3.4 und 3.5, für die Parameter LCKW-gesamt (mit VC), Tetra-chlorethen, Trichlorethen, cis-1.2-Dichlorethen, trans-1.2-Dichlorethen, Vinylchlorid sowie Methan,
- Schnittdarstellung der LCKW-Gehalte entlang der Fahnenachse und an den Bilanzebenen, vergleichbar mit Anlage 3.6,
- Darstellung der zonalen Verteilung der für den LCKW-Abbau relevanten Milieu-NA-Parameter (Redoxzonen) in Form von Lageplandarstellungen für Q-WGL-O und Q-GWL-U und Schnittdarstellungen entlang der Fahnenachse und an den Bilanzebenen,
- Beurteilung der Kontaminationssituation /-entwicklung im Grundwasser unter Einbeziehung von Ganglinien und Konzentrationsentwicklungen an relevanten Messstellen (inkl. Abgleich mit den prognostischen Voraussagen); Frachtberechnungen an den Bilanzebenen und deren Entwicklung, Beurteilung von NA-Prozessen, Beurteilung von einer Oberflächenwasserprobe,
- Ableitung von Empfehlungen für Maßnahmen zur Fortsetzung des Grundwassermonitorings,
- Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung allgemein sowie zur qualifizierten Grundwasserprobenahme,
- Beurteilung der Ergebnisse im Hinblick auf die im Rahmen des Projektes laufenden Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen im PCH-Quellbereich und des bestehenden GW-Nutzungsverbotes (Allgemeinverfügung) sowie der Betroffenheit von Schutzgütern im Bereich der Schadstofffahne,
- Rückschlüsse auf die Fortsetzung des Monitorings (Messnetz, Beprobungs- und Analytikumfang) sowie Ableitung des weiteren Handlungsbedarfes (z.B. Notwendigkeit von Raumluftmessungen anhand der Schadstoffkonzentrationsentwicklung), in textlicher/tabellarischer Form und als Planunterlagen (getrennt für den O/U-GWL),
- Aktualisierung und ggfs. Anpassung des Arbeitsplanes für das Folgejahr als Anlage zum Bericht,
- Eingabe der Grundwasserstände und Analysenergebnisse in die vorhandene GeODin-Datenbank des Projektes und Datenübergabe,



- Übergabe des Jahresberichtes in Papierform (max. 3 Exemplare, Anzahl wird noch präzisiert) und digital (PDF und MS-Originaldateien, CAD-Formate, bzw. GIS-Projekte etc.) einschließlich der Überarbeitung des Entwurfes nach Übergabe der Stellungnahmen der Projektbeteiligten,
- Präsentation der Ergebnisse des jeweiligen Grundwassermonitorings vor der Projektgruppe im Rahmen einer Präsenzveranstaltung.

3.5 Vorlage der Ergebnisse

Sämtliche Berichte sind vorab an die Projektgruppe in e-Form sowie – bis auf weiteres - in 2-facher Ausfertigung in Papier vorzulegen.

Nach Abnahme der Leistung sind die Berichte ggf. zu korrigieren oder zu ergänzen sowie 2-fach auf Datenträger (als PDF und in den Originaldateiformaten MS Word-Datei, Excel, Zeichnungen CAD-verarbeitungsfähig, GeODin-Dateien) abzugeben.

(Weitere Ausfertigungen ggf. auf gesonderte Anforderung des AG)

4 TERMINE

Für den Projektablauf ist folgende Terminschiene vorgesehen:

Erstellung Arbeitsplan 2027	Feb. 2027
Erstellen LB/LV Technisch-analytische Leistungen	Feb. 2027
Angebotseinholung, Vergabe der Dienstleistungen	Mrz.2027-Apr.2027
Durchführung/Begleitung Probenahmekampagne	Juli 2027
Laboranalytik, mit QS-Begleitung	Juli/Aug. 2027
Erstellung Jahresbericht 2027 (Entwurf, mit Arbeitsplan 2028)	Nov. 2027

Die Bearbeitungszeiträume der optionalen Grundwassermonitoring-Jahreskampagnen 2028 und 2029 verlaufen adäquat (Probenahmekampagnen jeweils im Juli).



5 EINZUREICHENDE UNTERLAGEN UND VERGABEKRITERIEN

Mit dem Angebot wird die Vorlage folgender Unterlagen (siehe auch Anlage 1) gefordert:

- Formale Eignungsnachweise:
 - Eigenerklärung, dass das Unternehmen ordnungsgemäß gewerblich gemeldet ist und zur Leistungserbringung berechtigt ist. Muss der Bewerber keine gewerbliche Anmeldung wegen Nichtgewerblichkeit vornehmen, ist dies unter Beifügung anderer gleichwertiger Meldungen o. ä. zu erklären.
 - Eigenerklärung, dass der Bewerber ordnungsgemäß im Handelsregister eingetragen ist, vorausgesetzt, die Eintragung ist für das Unternehmen vorgeschrieben. Muss der Bewerber keine Handelsregistereintragung aufgrund von Nichtzuständigkeit vornehmen, ist dies unter Beifügung anderer gleichwertiger Registereintragungen (Vereinsregister) o. ä. zu erklären.
 - Eigenerklärung über die ordnungsgemäße Zahlung von Steuern und Abgaben
 - Eigenerklärung über die Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
 - Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit Mindestdeckungssummen von je 2 Mio. € für Personen-, Sach- und Vermögensschäden (Kopie der Police ausreichend)
 - Unterzeichnete Vereinbarung(en) gemäß Brandenburger Vergabegesetz
 - Eigenerklärung des Bewerbers, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 48 VgV vorliegen.

Unterlagen, die zur Eignungsprüfung gefordert und nicht eingereicht wurden, werden einmal mit Frist nachgefordert. Wird dieser Forderung nicht entsprochen, wird das Angebot ausgeschlossen.

- Zuschlagskriterien

In der Anlage 1 liegt eine Wertungsmatrix zu den Zuschlagskriterien bei.

Zu den dort benannten Kriterien zur fachlichen Qualität sind die entsprechenden Referenzen, Nachweise und Unterlagen dem Angebot beizulegen.

Zuschlagskriterien zur Vergabe sind

- die Kriterien zu Referenzen/Projektteam/Organisatorischem mit ein Drittel Gewichtung und
- der Preis mit zwei Drittel Gewichtung.



6 ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN UND VERGÜTUNG

Das Vergabeverfahren läuft über den Vergabemarktplatz Brandenburg.

Rückfragen zum Angebot sind grundsätzlich über die Vergabepattform einzureichen.

Das vollständige Angebot ist elektronisch über den Vergabemarktplatz einzureichen und zu richten an das Zentrale Vergabemanagement der Stadt Cottbus.

Die vorgefertigten Formulare/Erklärung(en) sind zu benutzen. Die Erklärungen sind den elektronischen Angeboten unterzeichnet als eingescanntes Dokument beizufügen.

Bei den angefragten Ingenieurleistungen handelt es sich um Ingenieurleistungen auf der Grundlage von Zeithonoraren. Für jede Teilleistung ist unter Nutzung des Leistungsverzeichnisses durch Vorausschätzung des Zeitbedarfs unter Zugrundelegung von Zeithonoraren ein Höchstbetrag auszuweisen. Ortstermine sind einzubeziehen. Alle Fahrt- und Reisekosten sowie sonstige Nebenkosten sind mit den Stundensätzen abgegolten.

Die ermittelten Honorare je Teilleistung sind als Gesamthonorar für alle Teilleistungen zusammenzufassen. Die Gesamtsumme ist unter Berücksichtigung des geltenden Mehrwertsteuersatzes auszuweisen.

Werden Mehrleistungen des Auftragnehmers oder seiner Mitarbeiter auf gesonderte Anweisung des Auftraggebers als Zeithonorar berechnet, gelten die Stundensätze des Leistungsverzeichnisses als vereinbart. Mehrleistungen können durch den AN nur in Rechnung gestellt werden, wenn vorab eine Abstimmung mit dem AG in schriftlicher Form erfolgt ist.

Abschlagszahlungen sind möglich. Zahlungsbedingungen für Abschlagszahlungen und Schlussrechnung: 30 Kalendertage nach Rechnungseingang beim Auftraggeber.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

ENDE DER LEISTUNGSBESCHREIBUNG



7 ANLAGEN

Anlage 1 **Wertungsmatrix** zu den Zuschlagskriterien für die Vergabe
zu den Ingenieurleistungen Grundwassermonitoring Fahne 2027(-2029)

Anlage 2 **Leistungsverzeichnis** Ingenieurleistungen Grundwassermonitoring Fahne 2027(-2029)

Anlage 3 **Exemplarische Anlagen** aus Bericht Grundwassermonitoring Fahne 2024 [U6]

Anlage 3.1 Lageplan des Untersuchungsgebietes mit Messstellenbestand und Kennzeichnung der
Grenze der Allgemeinverfügung

Anlage 3.2 Hydroisohypsen Stichtagsmessung 24.06.2024 Q-GWL-O

Anlage 3.3 Hydroisohypsen Stichtagsmessung 24.06.2024 Q-GWL-U

Anlage 3.4 Schadstoffverteilung im Q-GWL-O (Juli 2024), LCKW+VC

Anlage 3.5 Schadstoffverteilung im Q-GWL-U (Juli 2024), LCKW+VC

Anlage 3.6 Längsschnitt der LCKW-Gehalte entlang der Fahnenachse (Juli 2024)

Anlage 3.7 Stammdatentabelle GWMO 2024

Anlage 3.8 Tabellarische Übersicht der Analysenergebnisse 2024

Anlage 3.9 Vorläufiges Messstellennetz und Untersuchungsprogramm für 2025